Wenn sich Chorgesang und Boogie-Tanz vereinen

Der Sängerbund Neuravensburg singt gemeinsam mit dem Singverein Stimmflut aus Scheidegg – Dazu tritt die Tanzgruppe Red Cadillacs auf

Von Vera Stiller

NEURAVENSBURG - Es war eine gute Entscheidung vom Sängerbund Neuravensburg, beim Jahreskonzert noch eine weitere Gesangsgruppe an die Seite zu nehmen. Nicht nur, dass mit dem Singverein Stimmflut aus Scheidegg auch weibliche Stimmen zu hören wären, das breite Repertoire des Chorgesangs kam so noch besser zum Tragen.

Doch damit noch nicht genug. Dass Lied- und Tanzdarbietungen eine schöne und vor allem abwechslungsreiche Verbindung eingehen können, bewies die Boogie-Tanzgruppe der Red Cadillacs.

So wurde den rund 150 Gästen in der Neuravensburger Turn- und Festhalle ein kurzweiliges Programm geboten, das für jeden Geschmack etwas parat hielt. Den Anfang machten die von Paul Sigl junior geführten Herren des Sängerbunds mit dem Lob auf die „Rose von Burgund". Weil auch der Wein anderenorts sonnige Träume durch das Herz ziehen lässt, wurde ebenso der „Winzerin vom Rhein" gedacht. Von hier ging es mit „vier traben den Pferden" zu den „Capri-Fischern", um die „Bella Marie" an ihr Treueversprechen zu erinnern.

Sprung nach Afrika

Den Sprung vom Allgäu, in dem der „Abendfrieden" zur Ruhe kommen lässt, nach Südafrika wagte der Singverein Scheidegg unter seiner Leitung von Petra Schmid. Das „Thula Sizwe" sprühte geradezu vor unbändiger Lebensfreude. Die Stimmflut spülte die 20 Sängerinnen und zwei Sänger zurück in die heimatlichen Berge, wo Hubert von Goiserns „Weit, weit weg" wieder im Hier und Jetzt ankommen ließ. Ilse Mohrs Klaviersolo „Spiel auf deiner Geige" war der stimmige Abschluss der ersten Konzerthälfte.

Nach der Pause gab es kein Halten mehr. Mit „See you later, Alligator" und „Tutti Frutti" wurde abgerockt, wobei die fünf Tanzpaare nicht vor akrobatischen Drehungen, Wendungen und Schulterwürfen zurückschreckten. Es gab kaum jemand im Saal, der sich nicht begeistern ließ und zum Rhythmus der Musik Hände und Füße bewegte. Wie bei den Gesangsnummern ging es auch hier nicht ohne Zugabe ab: „Rockabilly, Rockabilly...".

Ganz gefühlvoll wurde es, als der Singverein Stimmflut von der „Rose" wie von der „Ferne", aus der Gott auf jeden von uns sieht, sang. Als Reinhard Fendrichs „Herz wie ein Bergwerk" Gänsehaut erzeugte und alles schließlich ins „Halleluja" mündete, das Leonhard Cohen für die Musikwelt unsterblich gemacht hat. Den guten Schluss zierte der Sängerbund mit Titeln wie „Warum bist du gekommen" oder „Das verfluchte Geld", um sich mit Udo Jürgens denen „von Morgen" zuzuwenden, die staunend rückwärts schauen werden, um dann neue Wege zu gehen. Die deutsche Version von „Amazing Grace" mit dem Ruf „Lebt wohl, ihr Freunde, wir müssen geh'n" entließ das Publikum in die Nacht.

Der Männerchor Neuravensburg unter Leitung von Paul Sigl junior gestaltete mit Gastgruppen einen bunten Sängerabend. FOTO: STILLER

ANZEIGE